

MAGNIFICAT

CÄCILIE-CHOR

Leitung: Christian Kabitz

A-capella Konzert
mit Werken von A. Pärt, H. Schütz
F. Mendelssohn-Bartholdy,
A. Bruckner und C. Monteverdi
Orgel: Bernhard Zosel

Ev. Kirche St. Johannis
Kronberg
Sonntag, 25. Sept. 05
17:00 Uhr

Karten an der Tageskasse
10,- Euro



CÄCILIE-CHOR
frankfurt seit 1818



PROGRAMM MAGNIFICAT

Arvo Pärt (*1935)

Magnificat-Antiphone für 4 - 16st. Chor

I

O Weisheit, hervorgegangen aus dem Munde des
Höchsten,
Die Welt umspannst Du von einem Ende zu andern,
In Kraft und Milde ordnest du alles,
O komm und offenbare uns den Weg der Weisheit
Und der Einsicht.
O Weisheit.

II

O Schlüssel Davids, Zepter des Hauses Israel,
Du öffnest, und niemand kann schließen,
Du schließt, und keine Macht vermag zu öffnen,
O komm und öffne den Kerker der Finsternis
Und die Fesseln des Todes.

III

O Morgenstern, Glanz des unversehrten Lichtes,
Der Gerechtigkeit strahlende Sonne,
O komm und erleuchte die da sitzen in Finsternis
Und im Schatten des Todes.
O Morgenstern.

VI

O König aller Völker, ihre Erwartung und
Sehnsucht,
Schlußstein, der den Bau zusammenhält,
O komm und errette den Menschen,
Den du aus Erde gebildet.

V

O Imanuel, unser König und Lehrer,
Du Hoffnung und Heiland der Völker,
O komm, eile und schaffe uns Hilfe,
Du unser Herr und unser Gott.

VI

O Imanuel, unser König und Lehrer,
Du Hoffnung und Heiland der Völker,
O komm, eile und schaffe uns Hilfe,
Du unser Herr und unser Gott.

Jean Langlais (1907-1991)

Ave Maria, Ave Maris Stella

Anton Bruckner (1824-1896)

Ave Maria

Ave Maria, gratia plena
Dominus tecum,
Benedicta tu in mulieribus
Et benedictus fructus
ventris tui, Jesus
Sancta Maria, mater Dei,
Ora pro nobis peccatoribus
Nunc et in hora
Mortis nostrae. Amen

Gegrüßt seist du, Maria, voll der Gnaden,
Der Herr sei mit dir.
Du bist gebenedeit unter den Frauen
und gebenedeit ist die Frucht Deines Leibes, Jesus.
Heilige Maria, Mutter Gottes,
bitte für uns Sünder
jetzt und in der Stunde
unsres Todes. Amen

Girolamo Cavazzoni (1490-1570)

Magnificat quarti toni (fünf Magnificat-Versetzen)

Claudio Monteverdi (1567-1643)
Ave Maris stella

Ave maris stella,
Dei mater alma
atque semper virgo
felix coeli porta.

Monstra te esse matrem,
sumat per te preces,
qui pro nobis natus,
tulit esse tu us.

Sumens illud Ave
Gabrielis ore.
Funda nos in pace,
mutans Evæ nomen.

Virgo singularis,
inter omnes mitis,
nos culpæ solutos,
mites fac et castos.

Solve vincla reis,
profer lumen caecis,
mala nostra pelle,
bona cuncta posce.

Vitam præsta puram,
iter para tutum,
ut videntes Jesum
semper collaetemur .

Sit laus deo Patri,
summo Christo decus,
Spiritui Sancto
tribus honor unus.
Amen.

Meersterne, ich dich grüße,
Gottes Mutter süße,
allzeit Jungfrau reine,
Himmelsport ' alleine..

Dich als Mutter zeige,
dass durch dich sich neige
unserm Flehn auf Erden,
der dein Sohn sollt ' werden..

„Ave“ klang die Kunde
aus der Engel Munde,
uns den Frieden spende
Evas Namen wende.

Jungfrau, auserkoren,
ohne Sünd ' geboren,,
uns von Schuld befreie,
Hilfe uns verleihe.

Lös ' das Band der Sünden,,
spende Licht den Blinden,
allem Bösen wehre,
alles Gut begehre.

Gib ein reines Leben,
mach den Weg uns eben,
dass in Himmelshöhen,
froh wir Jesu sehen.

Lob sei Gott, dem Vater ,
höchste Würde Christus,
mit dem Heiligen Geiste
dreifach einig Ehre.
Amen.

Johann Sebastian Bach (1685-1750)
Fuga sopra Magnificat, BWV 733

Heinrich Schütz (1585-1672)
Deutsches Magnificat

Meine Seele erhebt den Herren,
und mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilandes.
Denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen;
siehe, von nun an werden wir selig preisen alle Kindeskind;
denn er hat große Ding an mir getan,
der da mächtig ist und des Name heilig ist.
Er übet Gewalt mit seinem Arm
und zerstreuet, die hoffärtig sind in ihres Herzen Sinn.
Er stößet die Gewaltigen vom Stuhl
und erhöhet die Niedrigen.
Die Hungrigen füllet er mit Gütern
Und lasset die Reichen leer.
Er denket der Barmherzigkeit und hilft seinem Diener Israels auf,
wie er gerecht hat unsern Vätern, Abraham und seinem Samen ewiglich.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und auch dem Heiligen Geiste,
wie es war im Anfang, jetzt und immerdar
und von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Josef Rheinberger (1839-1901)
1. Satz der 4. Sonate in a-Moll über den 'Tonus Peregrinus'

Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809-1847)
Mein Herz erhebet Gott, den Herrn

Mein Herz
erhebet Gott, den Herrn,
und es freuet sich mein Geist Gottes, meines Heilands.
Denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd freundlich angesehen.
Sieh, mich preisen selig alle Kindeskinde von nun an,
denn er, da mächtig, dess Name heilig ist, hat Grosses an mir gethan.
Und Barmherzigkeit erzeiget der Herr an allen, die ihn fürchten.
Mit der Gewalt seines Arms hat er alle zerstreut, die im Herzen hoffärtig sind;
von ihrem Stuhle stösst er die Gewaltigen,
und richtet auf, die elend und niedrig sind.
Er erfüllt die Hungrigen alle mit Gütern,
und die Reichen gehn leer von ihm hinweg.
Er gedenket der Barmherzigkeit und hilft seinem Diener Israel auf.
Wie er zugesagt mit seinem Worte, Abraham und seinem Samen ewiglich,
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und auch dem Heiligen Geiste,
wie es war im Anfang, jetzt und immerdar
und von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Der **Cäcilien-Chor Frankfurt** zählt zu den ältesten und traditionsreichsten Oratorienchören Deutschlands. Seit seiner Gründung 1818 durch Johann Nepomuk Schelble ist es dem Chor dank des Engagements seiner Sängerinnen und Sänger gelungen, sein hohes künstlerisches Niveau über fast 200 Jahre zu wahren.

"Die Leute singen mit so viel Feuer und so zusammen, dass es eine Freude ist."

Was **Felix Mendelssohn-Bartholdy**, der den Chor dirigierte und ihm mehrere Kompositionen widmete, 1832 über den Cäcilien-Chor schrieb, gilt auch heute noch.

Gewidmet der Heiligen Cäcilia, der Patronin der Kirchenmusik, ist der Name Programm. Die Pflege der geistlichen Chormusikwerke steht im Vordergrund der Konzerttätigkeit des Chores, der unter anderem den drei großen Kompositionen Bachs zur Auferstehung verhalf. Nur wenige Wochen nach der berühmten Wiederaufführung durch Mendelssohn-Bartholdy in Berlin, wurde dem Frankfurter Publikum 1829 zum ersten Mal die Matthäus-Passion zu Gehör gebracht, 1833 folgten die h-Moll Messe und 1858 das Weihnachtssoratorium. Ein weiteres herausragendes Ereignis im Konzertleben des Chores war die szenische Uraufführung von Orffs "Carmina Burana" im Jahre 1937.

Der Cäcilien-Chor, der heute für ein breitgefächertes Repertoire sowie anspruchsvolles Konzertprogramm steht und auch auf der internationalen Bühne tätig ist (Gastspiele in Israel, Japan, USA u.a.), kann auf eine lange Reihe von berühmten Dirigentenpersönlichkeiten zurückblicken. Als Gastdirigenten arbeiteten unter anderem **Kurt Thomas, Wilhelm Furtwängler, Sir Georg Solti, Lorin Maazel** und **Kurt Masur** mit dem Chor zusammen. Zu den Leitern dieses einzigartigen Ensembles zählten **Theodor Egel** sowie **Enoch zu Guttenberg**.

Der Chor bestehend aus ca. einhundert Männern und Frauen trifft sich regelmäßig einmal wöchentlich zu intensiver Probenarbeit. Die Mitglieder gehen den unterschiedlichsten Berufen in der Metropole und der Umgebung nach und sind damit ein Spiegelbild der Gesellschaft der Region Rhein-Main. **Christian Kabitz** als künstlerischer Leiter und **Otto Honeck** am Klavier studieren neue Werke sehr sorgfältig ein und beleben Repertoirestücke stets aufs Neue. Parallel zum Studium der Partituren werden Stimmbildung und chorische Weiterbildung angeboten, die Klangqualität, Intonationssicherheit und Stimmführung auf ein professionelles Niveau entwickeln.

Im Jahre 2000 wurde der Cäcilienchor mit dem Binding-Kulturpreis ausgezeichnet.